

JAHRESPROGRAMM
2023

rin
geburts
haus
natz
gel

Das Ringelnatz-Geburtshaus

Häuser, in denen mehr oder minder berühmte Persönlichkeiten wohnten, wirkten oder geboren wurden, gibt es in Deutschland natürlich in großer Zahl, selbst in Würzen ist es nicht nur eines. Das **Ringelnatz-Geburtshaus** gibt es jedoch nur einmal.

Joachim Ringelnatz als Dichter, Lyriker, Kabarettist, Zeichner und Maler genießt nicht nur lokale, sondern deutschlandweite Bekanntheit, und ist längst im lyrischen Gedächtnis des gesamten deutschsprachigen Raumes verhaftet. Seine teils skurrilen, expressionistischen, witzigen und geistreichen Gedichte fehlen auch heute noch in keinem Schulbuch und sind Deutschlands Kabarett- und Kleinkunstszene mehr als bekannt.

Joachim Ringelnatz war ein Star der Weimarer



Republik, der an Popularität den Comedian Harmonists in nichts nachstand und der Schauspielstars wie Asta Nielsen und Paul Wegener zu seinen engsten Freunden und Weggefährten zählte.

In dem Gebäude, dessen Geschichte bis 1511 zurückreicht, wurde am 7. August 1883 ebendieser Joachim Ringelnatz als Hans Gustav Bötticher um „**11 $\frac{3}{4}$** Uhr“ in einem Zimmer über dem Flur geboren, wie der Geburtsschein der Hebamme belegt.



Zur Leipziger Buchmesse

Liebe, Durst und Politik

Thomas Gsella



Im Rahmen der Leipziger Buchmesse präsentiert der ehemalige „Titanic“-Chefredakteur und Robert-Gernhardt-Preisträger das Beste aus seinen neuen Büchern „Lustgedichte“, „Trinkgedichte“ und „Ich zahl’s euch reim“. Zu den komischen Versen gesellen sich nun auch ernstere zu politischen Themen und Abgründen, so etwa die bekannt gewordene „Coronalehre“ oder die Gedichte über europäische Verbrechen an Flüchtenden. Gsella reimt wöchentlich für den „Stern“ und das Schweizer „Magazin“, monatlich für die Zeitschrift „konkret“ und den Lebensretterverein Mission Lifeline. Über seine Gedichte schrieb er: „Sie sind gut, aber leicht. Es ist keine komplizierte Angeberlyrik, Sie müssen nichts interpretieren, nur lesen oder zuhören, und weil Sie nicht blöd sind, verstehen Sie alles sofort und können befreit loslachen oder -weinen, je nach Intention des Autors.“ (Foto: Tom Hintner)

Eintritt: 10 Euro

Zur Leipziger Buchmesse

Papierkorb

Jürgen Hosemann

Im Rahmen der Leipziger Buchmesse stellt der langjährige Lektor für den S. Fischer Verlag, Herausgeber zahlreicher Anthologien, Mitherausgeber der Werke Wolfgang Hilbigs und Autor Jürgen Hosemann sein neuestes Werk vor. Sein „Papierkorb“ ist eine humorige



Fundgrube, gefüllt mit Aphorismen, Gedanken, Splintern und Sottisen zu Sprache und Literatur. Nur eines sei das Buch nicht, sagt Hosemann, ebenso wenig wie der Twitter-Account – eine Anekdotensammlung: ›Es ist mein Buch über Bücher.‹ Das alles abbilde, vom Schreiben bis zum Lesen: ›Und dazwischen und drum rum.‹ Ringelnetz – bekanntlich ebenfalls Verfasser blitzgescheiter Aphorismen – hätte seine Freude daran! Moderation: Katrin Hanisch. (Foto: Jelena Täuber)

Eintritt: 10 Euro

Erlesen!

Obwohl alles vorbei ist

Franziska Gerstenberg

Franziska Gerstenberg hat einen großen Familien- und Gesellschaftsroman über die Brüche in einer deutsch-deutschen Ehe geschrieben. Sie fängt, aus unterschiedlichen Perspektiven, all die achtlosen Momente ein, die letztlich in die Katastrophe münden. Mit poetischer Sprache zeichnet sie ein eindringliches Bild der vergangenen zwanzig Jahre und sucht nach dem rettenden Potenzial der Liebe. Franziska Gerstenberg, Jahrgang 1979, erhielt



für ihr schriftstellerisches Werk bisher 15 Auszeichnungen, zuletzt den Sächsischen Literaturpreis und für diesen großen Roman den Preis der Villa Massimo in Rom. Jörg Schieke, Literaturkritiker bei MDR Kultur, hat das Buch für uns gelesen und spricht mit ihr darüber. (Foto: Villa Massimo - Alberto Novelli)

Eintritt: 10 Euro

Dauerausstellung

Vom Crostigall nach überall

Michael Ostheimer, Andreas Keller

Im Rahmen des allerersten Wenceslai- Gas-senfestes eröffnen wir unsere neue Dauer-ausstellung im frisch sanierten Ringelnatz-Geburtshaus. Sie präsentiert den „reisenden Artisten“, der die Ka-barettbühnen unzäh-liger Städte bespielte und aus jeder Stadt ein Gedicht nach Hause sandte: Dich-tungen vom Unter-wegssein des rast-losen Ringelnatz, der Seefahrer- gegen Tour-neeleben tauschte. Die Schau zeigt die Aktu-alität der ringelnatz-schen Reisegedichte und ihr modernes Echo – „Stadtkringel“ aus un-serem Lyrikwettbewerb. Dazu sprechen Dr. Mi-chael Ostheimer, Ku-rator der Ausstellung, und – zum Reisen in der Literatur – Dr. Andreas Keller. Außerdem: Premiere des druckfrischen Bandes mit den besten „Kringeln“ aus unserem Wettbewerb. (Foto: Cornelia Schmidt)



Eintritt: frei

11 3/4

Texte zum Frühschoppen

Studierende des DLL

Leseratten, Lyrikfans und literarisch Interessierte sind eingeladen, an der Geburt neuer Texte teilzuhaben. Denn Studierende des Deutschen Literaturinstitutes Leipzig kommen wieder nach Wurzen, um hier ihre während des Studiums der Schriftstellerei entstandenen



neuesten Texte vorzutragen. Geknüpft hat diese besondere Verbindung – Ringelnatz! In seinem Namen erhielt die derzeitige Direktorin des Leipziger Literaturinstitutes, Prof. Ulrike Draesner den Literaturpreis der Ringelnatz-Stiftung Cuxhaven. Und deshalb lag es ihr besonders am Herzen, dass ihre Lyrikstudenten in der Ringelnatz-Geburtsstadt Wurzen lesen. Die Texte werden traditionell stimmungsvoll musikalisch begleitet, und der Ringelnatz-Verein kredenzt ein Schöppchen – bei schönem Wetter auf der Terrasse. Hinter der magischen Zahl 11 3/4 verbirgt sich die Geburtsstunde des Dichters Hans Gustav Bötticher alias Joachim Ringelnatz.

(Foto: Joachim-Ringelnatz-Verein)

Eintritt: 10 Euro

Freitags im Crostigall
Transportschwierigkeiten.
Ein Karl-Valentin-Abend

Jürgen Wegscheider & Florian Prestele



Was ist die Realität? Gibt es sie wirklich oder hängt sie von der Interpretation des Einzelnen ab und ist somit wandelbar?

Der Wortakrobat und „Philosoph der kleinen Leute“, wie Karl Valentin auch genannt wird, nimmt sich die Freiheit, den Sinn der Worte zu verdrehen und mit ihnen zu spielen. Er nähert sich zwischenmenschlichen Problemen mit der Kraft der Komik und nimmt ihnen damit ein wenig von ihren schmerzhaften, unauflösbaren Dramen. Die beiden Schauspieler Jürgen Wegscheider und Florian Prestele nähern sich dem Werk des Künstlers auf ihre eigene komödiantische Art und präsentieren ihre Interpretation der Welt Karls Valentins! Die Musik von Anton Prestele passt wie die Faust aufs Auge zu Valentins Texten und unterstreicht dessen Skurrilität!

(Foto: Robert Martin)

Eintritt: 15 Euro

13. Juni 2023, 19.30 Uhr

Außer Haus im Literaturhaus Leipzig

Seepferdchen

Stephan Krawczyk



“Seepferdchen – Stephan Krawczyk singt Ringelnetz”. Mit diesem Programm feiert das Wurzener Ringelnetz-Geburtshaus seine Wiedereröffnung im Literaturhaus Leipzig“ (Gerichtsweg 28). Stephan Krawczyk hat zu diesem (mehrmals verschobenen) Anlass 13 Gedichte von Joachim Ringelnetz – beliebte wie “Seepferdchen” und weniger bekannte, melancholische wie “Wo ist der Mensch?” – vertont und um zwei lyrische Stücke von dessen Vater Georg Bötticher ergänzt. Endlich kann der Liedermacher damit live auf das Geburtshaus des Wurzener Stadtpoeten aufmerksam machen. Durch den Abend führt Ringelnetz-Vereinsvorsitzende Dr. Viola Heß. (Foto: Ellen Liebner)

Eintritt: 8 Euro

18. Juni 2023, 15.00 Uhr

Housewarming-Party Crostigall

Zwei Wurzener Künstler kreuzen die Federn

Die TheaterMacher(n)

Zum Neustart im Ringelnatz-Geburtshaus haben die TheaterMacher(n) eigens ein neues Programm kreiert. Sie wollen die Spannung noch etwas aufrecht halten, aber so viel sei



verraten: Ringelnatz besucht sein frisch renoviertes Elternhaus und bekommt unerwarteten Besuch eines ehemaligen bekannten Künstlers aus Wurzen. Die zwei Wurzener Künstler kreuzen die Federn und führen einen literarischen Vergleich über ein Jahrhundert hinweg in den neuen und doch alten Gemäuern. Ein Theaterstück über den literarischen Wettstreit der unterschiedlichen Schreibkunst.
(Foto: Wolfgang Gloger)

Eintritt: frei, Spenden erwünscht

Freitags im Crostigall

Ich, dein Wahnsinn

Maria Schüritz



Vom Losgehen und Dinge selbst in die Hand nehmen handelt der mal mikroskopisch kleine, mal subtile oder auch mal rasende Wahnsinn der Lieder und Chansons von Maria Schüritz. Mit zärtlich-dekonstruierendem Blick findet Maria Schüritz universelle Geschichten in scheinbar Unbedeutendem. Auf ihrem Album „Ich, dein Wahnsinn“ steckt sie mit dem Kopf im Goldfischglas, findet die Welt auf der Daumenkuppe oder folgt einem Regenschirmskelett als Wegweiser. Eigenwillig-eingängig verknüpft Maria Schüritz Elemente aus Soul, Jazz und Rock der 1960er und 70er Jahre, und Ringelnetz.

(Foto: Mim Schneider)

Eintritt: 12 Euro

Erlesen!

Am Rande der Glückseligkeit

Bettina Baltschev

An einem Nordseestrand beginnt Bettina Baltschev ihre Reise zu den Stränden Europas, an die Ränder unseres Kontinents. Von acht Stränden in acht Ländern aus unternimmt sie Exkursionen in die Gegenwart und die Geschichte eines Sehnsuchtsortes, der manchen letzte Zuflucht ist. Sie macht Ausflüge



zu Literatinnen und Künstlern, die sich vom seltsamen Zauber des Strandes haben inspirieren lassen, beobachtet die immer neuen Landschaften und die Menschen darin und erzählt mal heiter, mal bewegend, immer leicht und elegant von wahren und fiktiven, glücklichen und tragischen Schicksalen.

Bettina Baltschev, geboren 1973, erhielt für dieses Buch 2021 in Grimma den Johann-Gottfried-Seume-Literaturpreis. Die junge Autorin und Germanistin Marit Heuß (Uni Leipzig) spricht mit Baltschev über die, vielleicht trügerische, Poesie der Strände.

(Foto: privat)

Eintritt: 10 Euro

Vom 04. bis 13. August findet wieder das alljährliche Literatur- und Kunstfestival **RingelnatzSommer** in Wurzen statt.

Der Joachim-Ringelnatz-Verein e. V. und sein Kooperationspartner das Kulturhistorische Museum Wurzen mit Ringelnatzsammlung freuen sich auf und über ein spannendes Programm und hochinteressante Gäste an zwei Wochenenden zu Ringelnatz' 140. Geburtstag. Als „Schirm-Poet“ trifft der Präsident des PEN-Zentrums Deutschland – einst Ringelnatz-Nachwuchspreisträger – José F. A. Oliver ein und als besonderen Gast dürfen wir in diesem Jahr die wunderbare Corinna Harfouch mit einem Programm zu Ringelnatz' Zeitgenossin Else Lasker-Schüler begrüßen, das sie gemeinsam mit dem Musiker Johannes Gwisdek nach Wurzen bringt.

Freuen Sie sich darüber hinaus auf Führungen durch das neueröffnete Ringelnatz-Geburts- haus, durch das Ringelnatz-Kabinett im Museum und über den Ringelnatz-Kunstpfad. Und das ist nicht alles, aber alles wollen wir auch noch nicht verraten. Bleiben Sie gespannt und besuchen Sie uns.



Treppauf bei Böttichers

Salonlöwengebrüll

Sebastian Coors

Salonmusikcomedy, so nennt Sebastian Coors seinen charmanten, frech-frivolen Mix aus eigenen Liedern im Stil der Zwanziger mit witzigen Themen von heute. Der Preisträger



des Rösrather Kabarettfestivals singt über durchgeknallte Facebookmütter, kulturfanatische Freundinnen und absurde Smartphone-Sucht. Immer balancierend zwischen bissigen Beobachtungen und mitreißenden Melodien. Und beantwortet die Frage, wie aktuelle Themen wohl im Gewand der 1920er Jahre klingen würden. Den Spaß und Witz der damaligen Zeit fängt er in seiner Musik ein und transportiert ihn ins neue Jahrtausend. Norbert Lauter, der Mann am Klavier, hofft indes auf seine große Chance ...

(Foto: Claudia Hauf)

Eintritt: 25 Euro

Freitags im Crostigall

Humor im Orient

Stephan Reher

Der Humor ist im Orient so vielgestaltig wie die Region und dabei hintersinnig, klug und auf schelmische Weise gerecht – ganz besonders in den Märchen, die man sich an den Feuern der Karawanen erzählt: von einfallsreichen



Liebenden, ausgebufften Betrügern, geprellten Königen und dem weisen Narren Hodscha Nasreddin! Stephan Reher, Märchenerzähler im fließend bunten Samtgewand mit tiefer gemütlicher Stimme, wird begleitet von Bauchtänzerin Anima: Ob Schleiertanz oder rasantes Trommelsolo – der ihr eigene Humor, ihre Ausstrahlung und Hingabe an den Tanz machen diese orientalische Stunde einzigartig. Eine Veranstaltung im Rahmen der interkulturellen Woche.

(Foto: Olaf Hais)

Eintritt: 15 Euro

Freitags im Crostigall

Und grün waren die Sterne

Lesabéndio



Paul Scheerbart war Phantast im phantastischsten Sinne des Wortes. Als Fabulant und Zeichner, als Trinker, als Erfinder eines Perpetuum mobile und als Konstrukteur prächtiger, verwinkelter Luftschlösser. Zuhause im „Café des Westens“ in Berlin-Charlottenburg, bildete er die heimliche Mitte eines Freundes- und Zechkreises, den Ringelnatz später im „Romanischen Café“ kennenlernen sollte. Das Berliner Ensemble Lesabéndio, benannt nach Scheerbarts gleichnamigem „Asteroiden-Roman“, hat aus seinem umfangreichen Werk ein Klangporträt montiert. Dabei wird es neben erzählerischer, essayistischer und satirischer Prosa Lieder nach Gedichten Scheerbarts zu Gehör bringen, aber auch von Tischgenossen und Freundinnen wie Else Lasker-Schüler. Musik: Emilia Niezbecka & Zhenja Oks, Rezitation: Max Zschorna.

(Foto: gemeinfrei)

Eintritt: 12 Euro

Erlesen!

Raumfahrer

Lukas Rietzschel



Lukas Rietzschel, Spiegel-Bestseller-Autor und „derzeit eine der wichtigsten jungen Stimmen Ostdeutschlands“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung), spricht an diesem Sonntag mit Jörg Schieke (MDR Kultur) über sein aktuelles Buch. „Raumfahrer“ ist ein einfühlsam erzählter Künstler- und Familienroman, der sich um die sächsischen Wurzeln des Künstlers Georg Baselitz rankt und – angesiedelt in der Tristesse einer nach 1990 deindustrialisierten Kleinstadt – Erfahrungen der Nachkriegs- und Nachwendegenerationen verbindet.

Rietzschel, geboren 1994 in Ostsachsen, lebt in Görlitz. Seine Bücher werden für Theater und Film adaptiert. 2022 erhielt er den Sächsischen Literaturpreis.

(Foto: Christine Fenzl)

Eintritt: 10 Euro

Freitags im Crostigall

Beinahe Alaska

Arezu Weitholz

Arezu Weitholz hat die Nordwestpassage befahren und darüber einen Reiseroman geschrieben. Die Protagonistin – Fotografin,



fünfundvierzig Jahre alt, Single, keine Kinder, keine Eltern mehr – sucht die Weite und wohl auch das Weite. Wie jedes gute Reisebuch beschreibt „Beinahe Alaska“ deshalb zwei Reisen. Die äußere, die zu einem fernen Ziel führt. Und eine innere. Weitholz beobachtet genau, aber nicht überheblich, manchmal lustig, oft traurig, nie larmoyant. »Man hat das Gefühl, man sieht Schneeflocken unter dem Mikroskop – die Sprache ist einzigartig und wunderschön.« (WDR Hier und heute).

»Beinahe Alaska« wurde im Jahr 2022 mit dem Hans-Fallada-Preis ausgezeichnet.
(Foto: Anne Hufnagel_ThePioneer)

Eintritt: 10 Euro

Treppauf bei Böttchers

Wie einst Lili Marleen

Johannes Kirchberg

Mit 22 schreibt Hans Leip den Text zu „Lili Marleen“ und wird damit unsterblich (obwohl das Lied erst 26 später zu einem Welthit wurde). Doch natürlich hat er noch viele weitere wundervolle Gedichte geschrieben – oft vertont von Norbert Schultze oder ihm selbst. Und eine Unmenge an Geschichten. Rund ums



Meer und die Seefahrt. Johannes Kirchberg gibt den Gedichten nun eine neue, eigene Musik – und damit anhand von Leips Biografie einen ganz persönlichen Einblick ins Hamburg der 20er Jahre und das schwierige „Durch-die-Zeit-Kommen“ danach. Mit ausdrücklicher Genehmigung und Zustimmung der Rechteinhaber durfte Kirchberg die Werke Hans Leips neu vertonen. Es entstand eine tiefgründige musikalische Annäherung an den einstigen Freund von Joachim Ringelnatz. (Foto: Stephan Knauer)

Eintritt: 25 Euro

Weihnachten bei Ringelnatz

Weihnachten mit Ringelnatz

Petra Pavel & Peter André Rodekuhr



Die große Stummfilmkünstlerin Asta Nielsen und der Schauspieler Paul Wegener waren Freunde und Weggefährten von Joachim Ringelnatz. Am vorweihnachtlichen Abend schlüpfen die beiden Künstler Petra Pavel und Peter A. Rodekuhr in die Rollen der Ringelnatz-Freunde und plaudern über den großen Quergeist, Scharfdenker, Lebensakrobaten und Sprachzauberer, dem der Sturm des Lebens oft scharf ins Gesicht fuhr und dessen Werke inzwischen beliebter denn je sind. Sie erinnern sich an unvergessliche Begegnungen mit dem Seemann, Lyriker, Artisten und Mann der 35 Berufe in Gedichten, Liedern und Geschichten. Das Duo spricht und singt ringelnatzige Gedichte. Die Musik dazu haben die beiden Berliner Künstler selbst geschrieben.

(Foto: Carla Pitt)

Eintritt: 15 Euro

Weihnachten bei Ringelnatz

Diere zu, mr ham geheizt

Klaus Petermann

Klaus Petermann präsentiert sein Programm (nicht nur) in sächsischer Mundart für die kalten vorweihnachtlichen Tage mit viel Humor



und dem wunderbaren Blick auf das sächsische Gemüt. Vom Gachelofen und Tee mit Rum, vom Fangguchen und Faschingstreiben, vom Schneemann bis zum sächsischen Winteridyll ist fast alles dabei und kann somit so manchen Grog ersetzen. Ein Abend, bei dem die große Mundartdichterin Lene Voigt natürlich nicht fehlen darf. Da wärds een glei ä bissl warm ums Härze!
(Foto: privat)

Eintritt: 15 Euro

Weihnachten bei Ringelnatz

Feuerzangenbowle

Hagen Möckel



Hagen Möckel präsentiert die berühmte Geschichte der “Feuerzangenbowle” in einer szenischen Lesung. Dabei nutzt er sowohl die Romanvorlage von Heinrich Spoerl, aber auch die wohl etwas bekanntere Filmfassung von 1944. So hören Sie allzu Vertrautes, aber auch – Welch Freude – Geschichten, die leider in keine der beiden Verfilmungen Eingang gefunden haben. Hagen Möckel lässt es sich nicht nehmen, die Lesung durch die nicht ganz gewöhnliche Geschichte des Films zu ergänzen und mit einigen Anekdoten zur Entstehung dieses Klassikers auszuschnücken. Sofort sehen wir Sie wieder – die wunderbar komödiantisch geprägten Szenen des legendären deutschen Filmklassikers über die Schule, wie es sie nie gegeben hat und wohl auch nie wieder geben wird. (Foto: privat)

Eintritt: 20 Euro

Über Veranstalter und Veranstaltungsort



Ringelnatzfreunde gründeten 1992 den Joachim-Ringelnatz-Verein e.V. mit Sitz in Wurzen.

Von Anfang an war er als über die Geburtsstadt hinaus wirkender Verein aktiv, der Leben und Werk des Joachim Ringelnatz im öffentlichen Bewusstsein hält. Vor allem will der Verein das Geburtshaus des Künstlers als nationalen Gedenkort, als Forschungsstätte und als anregendes künstlerisches Zentrum im Sinne des Dichters, Kabarettisten und Malers Ringelnatz für die Region und für Sachsen entwickeln und betreiben. Weitere Informationen, wie zu unseren aktuellen Projekten, finden sich auf unserer Website.

Besuchen Sie uns auch ohne Veranstaltung gern zu unseren Öffnungszeiten für einen Rundgang durch das Geburtshaus und seine Dauer- und Wechselausstellungen.

Öffnungszeiten

Donnerstag bis Sonntag 14-17 Uhr

Kontakt

Joachim-Ringelnatz-Verein e.V.
Crostigall 14
04808 Wurzen

Telefon: 03425 8573991
E-Mail: info@ringelnatz-verein.de
Web: <https://ringelnatz-verein.de>



Anreise

Mit der Bahn erreichen Sie Wurzen aus den Richtungen Leipzig per S-Bahn oder Regio-Express, der Fußweg vom Bahnhof bis zum Ringelnatz-Geburtshaus beträgt nur 5 Minuten.

Per PKW ist Wurzen erreichbar über die Bundesautobahn A14 und die Bundesstraßen B6 und B107. Das Ringelnatz-Geburtshaus liegt am Rand der historischen Altstadt von Wurzen, ein Parkplatz befindet sich direkt vor dem Haus.

Der Joachim-Ringelnatz-Verein e. V. bzw. das Ringelnatz-Geburtshaus werden institutionell gefördert durch

die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

den Kulturraum Leipziger Raum



KULTURRAUM LEIPZIGER RAUM

die Stadt Wurzen



Ringelnatz-Stadt

den Kulturbetrieb Wurzen



die ALG aus Mitteln der BKM



Besuchen Sie auch:

Das Kulturhistorische Museum Wurzen

Die erste ständige **Ringelnetzsammlung im Kulturhistorischen Museum** befindet sich in der Domgasse 2, einem der schönsten profanen Renaissancegebäude der bischöflichen Residenzstadt Wurzen. Bereits seit 1948 wird Joachim Ringelnatz in seiner Geburtsstadt mit einer Dauerausstellung geehrt. Hier können Sie den Seesack des jungen Hans Gustav Bötticher, die einzige Film-Aufzeichnung von Joachim Ringelnatz oder das vom Verein erworbene Bild „Eines Abends“ bestaunen.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 10 bis 16 Uhr

Telefon: 03425 8560-405

E-Mail: museum@wurzen.de

Website:

www.kultur-wurzen.de/museum-wurzen



Den Ringelnatz-Kunstpfad

Der **Ringelnatz-Kunstpfad** verläuft auf 13 Stationen an wichtigen Sehenswürdigkeiten vor allem durch die historische Altstadt Wurzens und verbindet so einen einmaligen Stadtspaziergang mit Ringelnatz' Lyrik, passenden Skulpturen und individuellen Klanginstallationen. Eine Postkarte sowie die Broschüre zum Ringelnatzpfad sind in der Tourist-Information am Marktplatz zu erwerben.

Telefon: 03425 8560-400

E-Mail: tourismus@wurzen.de

Website: www.tourismus-wurzen.de





ringel
joachim
ringelnetz verein
wurzen
netz

Joachim-Ringelnetz-Verein e.V.
Crostigall 14
04808 Wurzen

Telefon: 03425 8573991

E-Mail: info@ringelnetz-verein.de
www.ringelnetz-verein.de

Social Media: ringelnetz.wortspieler